

# Hochtourenwoche in der Silvrettagruppe

Sonntag 14.Aug. bis Freitag 19.Aug. 2011, Org.: Jung Heinz

So: Abfahrt der 7 Steyregger Naturfreunden mit Sabine und Reini um 7:00 Uhr über die Silvretta-Hochalpenstraße auf die Bielerhöhe 2037 Hm. Mautgebühr 11,50 €. Ankunft 11.30 Uhr nach 435 km. Nach einem kleinen Mittagessen warteten wir auf den Rest der 18 köpfigen Mühlviertler Naturfreunde.



Treffpunkt das Madlener-Haus 1986m auf der Bielerhöhe

Nachdem unser Guide Heinz den Rucksacktransport auf die Hütte organisiert hatte, gingen wir zuerst nach Westen Richtung Vermunt-Stausee, dann die Tschternella querend, vorbei an der Zollhütte über die schwarzen Böden zur Saarbrückerhütte, die auf einem Felskopf auf 2538m thront. Gehzeit 2 ¼ Std.. Zum Abendessen um 18:00 Uhr gab es eine große Schüssel Tomatensuppe, Schweinsbraten mit Petersilienkartoffel und Obstyoghurt. Gemütliche Hütte mit freundlichem Pächter und sehr gesprächigem Seniorpächter. Die angekündigte Schlechtwetterfront kam immer näher mit Gewitter in der Nacht.



Mo: Nachts heftiger Regen. Frühstück um 7:30. Einige nutzten den Vormittag um sich noch ein paar Stunden Schlaf zu gönnen und so manche begannen schon um 10 Uhr mit dem Frühschoppen. Mittagessen in der Hütte. Einige wetterfeste Naturfreunde, Heinz, Sabine, Reiner Reini u. Gerhard sowie Hedi u. Heli stiegen um 13 Uhr Richtung dem geplanten Gr. Seehorn (3121m) zur Seelücke (2778m) auf. Grenztafel zw. Österreich und der Schweiz. Der Regen setzte wieder ein und wir stellten uns kurz in der verlassenen Zollhütte unter. Vor der Saarbrücknerhütte schien für wenige Minuten wieder die Sonne. Der Rest der Truppe verbrachte den Tag mit Schachspiel, Lesen und Trinken. Vor dem Abendessen spielten wir mit den deutschen Hüttengästen eine Partie Fuchs und Henne. Abendessen um 18 Uhr mit Eier-Grießsuppe, Rinderbraten mit Püree, Gemüse und Ameisenkuchen. Einige verbrachten den Abend beim Herzeln u. Schnapsen. Einige saßen noch mit dem alten Pächter zusammen, bis seine Frau es schaffte alle ins Bett zu treiben.



Di: Frühstück um 7:00Uhr. So manchem sah man den wenigen Schlaf an. Abmarsch um 7:45 zur Wiesbadenerhütte. Heinz rechnete ca. 8 Std. Gehzeit aus. Zuerst ca. 60 Hm abwärts um dann den steinigen Weg hinauf zum Litzenersattel auf 2737m (noch im Schatten) zu gehen. Kurze Trinkpause. Querung des Glöttergletschers und unterhalb der Sonntagsspitze gingen wir Richtung Zollhaus (Galtürerhütte 2623m), wo die Mittagsglocken läuteten. Aufstieg nach rechts Richtung Rote Furka (2688m), wo wir den Schweizer Silvrettagletscher querten Richtung Silvrettahorn. Mit der Sonne im Nacken hatte es der letzte Anstieg in sich. Zuerst lange mittelmäßig steil bergauf, übergehend in ein steile ca. 45° Rinne in der von unseren Vordermännern Steine losgetreten wurden. Mit 2 Seilen gesichert auf losen Gestein zwei Schritte vor und einen zurück ging es Richtung Gipfel des Silvrettahorns (3244m). Sabines erster 3000er.



Um 17 Uhr standen wir am Gipfel, von dem wir unser Ziel, die Wiesbadenerhütte in kurzer Entfernung sahen. Mit ratlosen Gesichtern fanden wir zuerst den Abstieg auf den Ochsentalergletscher nicht. Reini hatte dann den richtigen Riecher und so folgten wir ihm über die grüne Kuppe (2579m). Es ging über zahlreiche schmalere und breitere Bäche. Nach 12 ¾ Std. Gehzeit waren wir müde und ausgelaugt. Nach 1727 Hm mit 16 km Länge erreichten wir endlich die Wiesbadenerhütte auf 2443m. Sonniges und wolkenloses Wetter begleiteten uns.



am Silvrettahorn - gegenüber dem GR. u. Kl. Piz Buin

müde rastet Heinz

Nach den ersten Getränken nahmen wir das verspätete Abendessen (Frittatensuppe, Geselchtes mit Püree und deutscher Tunke, Paradiescreme) ein. Die Hüttenruhe um 22 Uhr haben wir trotz unseres Protests eingehalten. Berni hatte an diesem Tag große Probleme mit seinem Magen.

Mi: Wecken um 7Uhr. Aufstieg mit leichtem Gepäck um 8Uhr über den steinigen Tirolergletscher auf die Tiroler Scharte 2935m. Querung des Jamtalgletschers, mit kurzer Rast, auf die Obere Ochsencharte 2977m. Nach kurzer Trinkpause stiegen wir bis zum Felseinstieg der Dreiländerspitze auf. Blockklettern, bei der sich Franz F. ausklinkte und Gerhard sich in die Seilschaft einordnete. Stau beim Übergang vom Winter zum Sommergipfel, bei der zwei Sicherungsseile gespannt wurden. Um 13Uhr standen wir am Gipfel der 3197m hohen Dreiländerspitze.



Abendessen mit Brotsuppe, Paprikaschnitzel mit Püree und hellerer Tunke, salzigem Salat und Obstsalat. Berni ging heute nicht mit, er erkundete den Weg auf den Radsattel 2652m.

Do: Übliche Weckzeit um 7Uhr. Um 7:45 Aufstieg über die grüne Kuppe 2579m zum Ochsentaler Gletscher, den wir nach einer Std. erreichten. Zuerst die steile Flanke querend, aufwärts vorbei am Wasserfall um dann in den flacheren Gletscher zugelangen. Unser Ziel, den Piz Buin hatten wir immer vor Augen. Vor dem Felsaufstieg eine kurze Rast auf der Buinlücke. Der Weg führt über die Westflanke zum Nordwestgrat und über diesen durch den sogenannten Kamin auf die schuttbedeckte Westflanke. Der Weg zum Gipfel war nicht schwierig. Die Schlüsselstelle im Kamin wird mit I bis III bewertet. Um 12:15 standen wir am 3312m hohen Piz Buin bei herrlichem Rundblick.



Nach der verdienten Gipfeljause und einigen Handytelefonaten (auf der Wiesbadenerhütte gab es keinen Empfang) kamen wir um 15:45 nach 8 Std. zurück auf die Wiesbadenerhütte. 1109 Hm und 11,8 km lt. GPS.  
Abendessen Nudelsuppe, Gulasch mit Nockerl und Birnenkompott.

Fr: Abmarsch um 8:30 ins Tal. Nach 1 ¾ Std. erreichten wir unsere Autos. Kurze Einkehr im Madlener-Haus. Unsere Heimfahrt wurde durch einen Motorradunfall um eine knappe Std. verlängert. Nach der langen Heimfahrt Einkehr im Gh. Rirs.

Ein großes Dankeschön an Heinz für die Organisation und der guten Kameradschaft.

**Instruktoren:**

	<b>Nachname</b>	<b>Vorname</b>	<b>Ortsgruppe</b>
1	Jung	Heinz	Katsdorf
2	Polenda	Ralf	Katsdorf
3	Zauner	Helmut	Mauthausen

**Teilnehmer:**

4	Umdasch	Hedi	Mauthausen
5	Wöhrleitner	Thomas	Katsdorf
6	Marksteiner	Johann	Katsdorf
7	Raab	Martin	Katsdorf
8	Eibensteiner	Reinhold	Hagenberg
9	Winkler	Hans	Königswiesen
10	Knapp	Franz	Königswiesen
11	Fröhlich	Franz	Steyregg
12	Fachberger	Martin	Steyregg
13	Stemmer	Bernhard	Steyregg
14	Schmitsberger	Peter	Steyregg
15	Hausl	Reiner	Steyregg
16	Raffetseder	Geri	Steyregg
17	Wosmik	Gerhard	Steyregg
18	Landgraf	Sabine	Linz

